

Gewässerschonende Herbstdüngung

Die N-Düngung im Herbst sollte auf ein Mindestmaß reduziert werden, um Nitratauswaschungsverluste ins Grundwasser zu vermeiden.

DI FRANZ XAVER HÖLZL

Zahlreiche rechtliche (CC) und förderungsrelevante (ÖPUL) Bestimmungen sind diesbezüglich zu beachten. Gemäß NAPV sind für alle stickstoffhaltigen Düngemittel Verbotszeiträume im Herbst und im Winter vorgeschrieben. Darüber hinaus ist darauf zu achten, dass mit schnellwirksamen N-haltigen Düngemitteln wie zB Gülle oder Jauche max. 60 kg N feldfallend

→ auf Ackerflächen nach der Ernte der letzten Hauptfrucht bis zum Beginn des jeweiligen Verbotszeitraums

⇒ auf Dauergrünland und Ackerfutterflächen in der Zeit vom 1. Oktober bis zum Beginn des jeweiligen Verbotszeitraums (30. November)

gedüngt werden dürfen.

Seit 2018 ist eine Düngung zur Strohrotte, auch zum Getreidestroh, wenn keine Kultur mehr nachgebaut wird, nicht mehr möglich.

Bei Teilnahme am Vorbeugenden Grundwasserschutz auf Ackerflächen (GRUNDWASSER 2020) sind auf Ackerflächen im Projektgebiet noch strengere Sperr-

fristen für schnellwirksame Düngemittel einzuhalten. Für Mist und Kompost sowie für Grünland gelten die Bestimmungen gemäß Aktionsprogramm Nitrat.

Unter www.lko.at bzw. unter www.bwsb.at sind zur Klärstellung der Sperrfristen in Verbindung mit anderen Bestimmungen einige Beispiele sowie weitere Details angeführt.

⇒ Nähere Informationen unter 050 6902 1426.



Die Düngung im Herbst ist auf ein notwendiges Mindestmaß zu reduzieren. Dies schützt das Grundwasser und vermeidet Stickstoffverluste. BWSB/HÖLZL

Mit Beratung zum Erfolg

IK Landwirtschaftskammer Oberösterreich

b w BODEN.WASSER.SCHUTZ BERATUNG Im Auftrag des Landes OÖ

Biologische Bekämpfung: Milben bei Geflügel

Die rote Vogelmilbe stellt einen ernst zu nehmenden Hygieneschädling in der biologischen Geflügelhaltung dar.

PETRA DOBLMAIR

Diesen Ektoparasiten findet man bei Legehennen und Tauben, befallen sind jedoch auch Wildvögel, die die Milbe übertragen. Die rote Vogelmilbe ist ein blutsaugender Parasit, sie ist ca. 0,7 Millimeter lang und grau gefärbt. Die weiblichen Tiere legen ca. 50 Eier, aus denen sich in vier bis zehn Tagen Larven entwickeln. Diese nehmen keine Nahrung auf, entwickeln sich dann zu Proto- und Deutonymphen, und danach zu geschlechtsreifen Milben. Unter neun Grad findet keine Entwicklung statt, daher ist der Milbenbefall im Sommer stets stärker. Die Le-



Rote Vogelmilbe an Sitzstangen.

IK OÖ/DOBLMAIR

bensdauer der Milbe beträgt ca. 90 Tage, sie kann Perioden ohne Nahrung und einer Temperatur bis -25 Grad bis zu fünf Monate überstehen. Das Geflügel wird nachts von den Milben befallen, die sich vom Vogelblut ernähren. An den Einstichstellen kann man Rötungen erkennen, die Tiere sind von stetigem Juckreiz befallen, die Kämmen wer-

den blass, die Legeleistung bricht ein. Ein starker Befall kann zum Tod der Tiere führen. Zur Befallskontrolle ist es sinnvoll, mit einem weißen Einweghandschuh z.B. über Sitzstangen oder in Ecken bei Legenestern zu streichen. Ist der Handschuh blutig, kann man von einem Befall ausgehen. Die rote Vogelmilbe befällt auch den Menschen.

Bekämpfung

Im Biolandbau ist Kieselgur zur Bekämpfung der roten Vogelmilbe zugelassen, das sind feinst vermahlene Kieselalgen, die in den Chitinpanzer der Milben kriechen die die Parasiten austrocknen. Es wird nach dem Ausmisten entweder trocken oder feucht ausgebracht. Auch ein Sandbad mit Kieselgur hilft, die Tiere selbst von Milben zu befreien. Produkte mit Pflan-

zenölen oder Pyrethrum-Extrakt haben sich ebenfalls als wirkungsvoll erwiesen. Eine weitere Möglichkeit ist der Einsatz von für die biologische Landwirtschaft zugelassenen Kräutermischungen, die ins Futter gemischt, die Belastbarkeit der Tiere erhöhen und den Körpergeruch der Hennen unattraktiv wirken lassen.

⇒ Beim Einsatz eines Betriebsmittels im Betriebsmittelkatalog nachsehen, ob es für die biologische Landwirtschaft zugelassen ist, eingesetzte Betriebsmittel müssen aufgezeichnet werden.

Vögel als Überträger der Milbe sollten nicht in den Stall der Legehennen gelangen. Hier können flatternde Kunststoffstreifen oder CDs gute Dienste leisten. Oft ist es nicht möglich, die rote Vogelmilbe ganz zu eliminieren.